

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 270. (1) Nr. 133.

Getreidelicitationen.

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß am 18. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei gegen bare Bezahlung 39 ¹/₃₂ Megen Weizen, 92 ¹/₃₂ Megen Haiden und 57 ¹⁶/₃₂ Megen Hirse werden versteigert werden.

Die Kauflustigen können das Getreide sowohl am Tage der Licitation, als auch früher in Augenschein nehmen.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg am 5. März 1836.

Z. 267. (1) Nr. 438.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seien zur Erforschung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Individuen, die Tagsatzungen auf den 12. März l. J. Vormittags: nach Anton Peterlin, Kaischler von Willnigrain; auf den 12. März l. J. Vormittags: nach Margareth Kersche, Bäuerinn von Kleinlak; auf den 14. März l. J. Vormittags: nach Joseph Debessak, Inwohner von Oberdorf; auf den 14. März l. J. Vormittags: nach Agnes Marselt, Witwe von Schigmairiz; auf den 14. März l. J. Vormittags: nach Maria Zwar, Bäuerinn von Glatenek; auf den 15. März l. J. Vormittags, nach Gertraud Jelenz, Inwohnerinn von Grabotnik; auf den 21. März l. J. Vormittags, nach Gregor Leustek, Grundbesitzer von Traunik; auf den 8. April l. J. Vormittags, nach Ursula Koschmerl, Bäuerinn von Reithje, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, selbes an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. März 1836.

Z. 264. (3) Nr. 3616.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird den unbekanntem Erben des seel. Johann Jaklitsch von Moschwald, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Andreas Perz von Moschwald bei diesem Gerichte eine Klage, wegen aus dem intabulirten

Schuldscheine vom 12. Mai 1817 schuldigen 100 fl. anbebracht und um richterliche Hülfe gebetben, worüber eine Tagsatzung auf den 30. Mai 1836, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Herrn Urban Perko zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache noch der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbebelse an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. October 1835.

Z. 268. (2) Nr. 409/61.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es habe von den in der Executionsfache des Herrn Franz Serkmann von Münkendorf, wider Michael Perne von Edusch, puncto 186 fl 36 kr. c. s. c., durch den Bescheid ddo. 12. Jänner 1836, Nr. 68/61, auf den 14. März, 14. April und 16. Mai d. J. anberaumten Feilbietungstagsatzungen wieder sein Abkommen.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 27. Februar 1836.

Z. 266. (3) ad Nr. 1876.
Ausnahme zweier geprüften Hebammen.

In dem Bezirke Beldeß, werden zu Folge löbl. k. k. kaisämtlicher Verordnung vom 8. Dec. 1835, Z. 13447, zwei geprüfte Hebammen, von denen eine zu Mitterdorf in der Wölkeln, und die andere in Wochainervellach erfordert wird, gegen eine Remuneration aus der Bezirkscaassa, aufgenommen. Jene, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, haben binnen sechs Wochen, vom Tage der Kundmachung, ihre mit dem Dipleme, Moralitäts- und Dienstzeugnissen belegten Gesuche an diese Bezirksamtsobrigkeit portofrey zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Beldeß am 1. März 1836.

Z. 260. (3)

Nr. 188.

Bekanntmachung.

Die hohe Hofkanzlei hat mit Verordnung vom 19. December 1835, Z. 33391, der k. k. Bergstadt Trixa die nachgesuchte Bewilligung zur Abhaltung zweier Viehjahrmärkte, und zwar: am Mittwoch in der Charwoche und am 11. November jeden Jahres, mit dem Besatze ertheilet, daß, wenn einer dieser Tage auf einen gebotenen Feiertag fielle, der Markt am nachfolgenden Werkstage abgehalten werden soll.

Diese hohe Bewilligung wird mit dem Besatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der erste Viehmarkt am Mittwoch in der Charwoche, d. i. am 30. März 1836, abgehalten werden wird.

K. K. Bezirksobrigkeit Trixa am 29. Februar 1836.

Z. 283. (1)

Nachricht.

Bei der Herrschaft Canale, im Görzer Kreise, sind ein Quadrat-Schuh weitblättrige Maulbeerbäume, Gelsi delle Filippine Morus Multicaulis; und zwar nach Belieben bis Görz, oder Opstschina bei Triest franco gestellt, um die nachfolgenden Preise zu haben: 3 jährige Pflanzen von 6 bis 9 Fuß

Höhe,	1 Stück	. . .	— fl. 30 fr.
	50 Stücke	. . .	25 " — "
	100 "	. . .	35 " — "
2 jährige Pflanzen von 4 bis 6 Fuß			
Höhe,	1 Stück	. . .	— " 20 "
	50 Stücke	. . .	14 " — "
	100 "	. . .	25 " — "
Die einjährigen Sektlinge von 2 bis 3 Fuß Höhe,	100 Stücke	. . .	5 " — "
	500 "	. . .	23 " — "
	1000 "	. . .	45 " — "

Die Bestellungen können durch Zuschriften an die gefertigte Herrschafts-Administration geschehen.

Administration der Herrschaft Canale den 4. März 1836.

Z. 274. (1)

Bekanntmachung.

Der Endesgefertigte, Hauptagent der k. k. priv. Triester Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Azienda Assicuratrice) für Krain, erbiethet sich zu allen schriftlichen und mündlichen Erklärungen über die Verfassung, Verhältnisse und Bedingungen dieser rühmlichst bekannten Anstalt.

Schon im Jahre 1823 begann die Werkthätigkeit der Azienda, welche seitdem in allen Vorfällen die vortuglichsten Beweise geliefert hat, daß sie stets allen billigen Anforderungen

zu entsprechen, und den Versicherten die beruhigende Ueberzeugung einer besonnenen Verfahrungsweise einzulößen mußte, auf welchen unwandelbaren Grundsätzen der glückliche Erfolg ihrer Unternehmungen und die stets wachsende Ausdehnung ihrer Wirksamkeit beruht.

Die Azienda, ausgerüstet mit einem Capital von Zwei Millionen Gulden Conv. Münze, ist befähigt, alle Versicherungen aufzunehmen, welche den Landesgesetzen nicht widersprechen, vorläufig beschränkt sich aber ihre Werkthätigkeit auf:

- a) Versicherungen gegen Feuerschäden an Gebäuden, Mobilien, Waaren, Werkzeugen, Vorräthen von Getreide und allen andern beweglichen Dingen mit wenigen Ausnahmen, dann auf
- b) Versicherungen gegen alle Elementarschäden an reisenden Gütern zu Wasser und zu Lande.

Um diese Versicherungen zu erlangen, genügt es, eine einfache Beschreibung des zu versichernden Gegenstandes einzureichen, wozu die Formulare unentgeltlich geliefert werden. Nach dieser Beschreibung wird die Polizza ausgestellt, worin alle gegenseitigen Bedingungen enthalten sind, und welche gegen Bezahlung der Prämie augenblicklich in Kraft tritt, ohne daß der Versicherte zu irgend einer Nachtragszahlung während der Dauer der Versicherung verbunden ist. Wenn die Polizza abläuft, so erlischt der Versicherungs-Vertrag gegenseitig ohne Aufkündigung, welche aber durch die Lösung einer neuen Polizza stets erneuert und fortgesetzt werden kann.

Auch sind die Prämien seit verfloßnenem Jahre neu regulirt worden, und der Art billig gestellt, daß in der Stadt Laibach und den Vorstädten, wenn auch bloß nur die Bedachungen versichert werden, die höchste Prämie nicht über 20 fr., dann verhältnismäßig abwärts bis 7 1/2 fr. von Hundert Gulden Werth angesetzt wird.

Indem sich demnach der Unterzeichnete der angenehmen Pflicht entledigt, sein Bestehen zur allgemeinen Kunde zu bringen, fügt er zugleich die Anzeige bei, daß in dem ihm untergebenen Haupt-Agentschafts-Bereiche, und zwar:

Im Laibacher Kreise.

In der Stadt Krainburg, Herr Conrad Locker, für den Bezirk Krainburg und Michelstetten;

Im Markte Neumarkt, Herr Jacob Holzappel, für den Bezirk Neumarkt;

In der Stadt Radmannsdorf, Herr Primus Hudovernig, junior, für den Bezirk Radmannsdorf und Weldeß;

In der Stadt Lack, Herr Joseph Raiba, für den Bezirk Lack und Pölland.

Für den Neustädter Kreis.

In Neustadt, Herr Franz Sorka, für den Bezirk Neustadt, Rupertshof, Trefsen, Seisenberg, Thurn bei Gallenstein, Weizelberg und Sittich;

In Reifnitz, Herr Johann Escheleschnigg, für den Bezirk Auersberg und Reifnitz;

In Nesselthal, Herr Mathias Verderber, für den Bezirk Gottschee;

In Mödtling, Herr Franz Gustin, für den Bezirk Krupp.

Für den Adelsberger Kreis.

In Bcharische, Herr Peter Leskovič, für den Bezirk Idria und Schwarzenberg;

In Adelsberg, Herr Johann Wilcher, für den Bezirk Adelsberg;

In Zirknitz, Herr Joseph Obresa, für den Bezirk Haasberg und Schneeberg;

In Práwald, Herr Leopold Dollenz, für den Bezirk Senošetš und Prem;

In Wippach, Herr Johann Nep. Dolstenj, für den Bezirk Wippach ermächtigt sind, die Versicherungs-Gesuche anzunehmen, und in ihrer Eigenschaft als Agenten zur Vermittlung aller Versicherungs-Geschäfte zu dienen.

Laibach am 9. März 1836.

Ferd. Jos. Schmidt.

Z. 263. (3)

Das an der Haupt-Commerzial-Strasse von Laibach nach Triest, zwischen Loitsch und Planina, in Gartschareuz, Haus-Zahl 4 gelegene, große Einkehrwirthshaus sammt Stallung, Harpfe, Schmiede und Garten vor und hinter dem Hause, wird aus freier Hand verkauft, oder auch auf mehrere Jahre in Bestand ausgelassen.

Das Nähere erfährt man bei der Frau Maria Leban in Senošetš.

Z. 277. (2)

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung in Laibach ist zu haben:

Die Kunst, in **zwei** Monathen ohne Lehrer **Englisch** lesen, verstehen, schreiben und sprechen zu lernen, von Dr. J. St. Jerffi. gr. 8. Grätz 1836. Ludewig's Verlag, im farbigen Umschlag. Preis: 48 kr. — Die

Brauchbarkeit dieser trefflichen, kürzesten englischen Sprachlehre bewährt sich hinlänglich dadurch, daß solche bereits in Wiener Privat-Anstalten als Vortragebuch eingeführt wurde, und dem Zwecke vollkommen entspricht.

Vorräthig ist auch eine Auswahl der besten Gebeth- und Andachtsbücher, sowohl in deutscher, lateinischer, krainischer, italienischer und französischer Sprache, in verschiedenen ordinären und eleganten Einbänden, auch mit Stahlkreuzen und Schließen; welche Bücher wir bestens empfehlen können. Nicht minder Wörterbücher und Sprachlehren, so wie griechische und lateinische Classiker in der beliebten wohlfeilen Tauchnitzer Stereotyp-Auslage; desgleichen italienische Classiker in der Ursprache, und die neuesten italienischen belletristischen Schriften, so wie überhaupt fortan die neuesten erlaubten in- und ausländischen Erzeugnisse des Kunst-, Musikalien- und Buchhandels angeschaffte und schriftliche Aufträge auf Bücher, Musikalien, Landkarten, Lithographien, Kupferstiche und sonstige Kunstproducte, ferner Gegenstände der Maler-, Zeichen- und Schreibkunst und Musik-Instrumente, wie auch jede erlaubte Subscription und Pränumeration mit möglichster Sorgfalt besorgt werden.

Die Heimathsklänge = Walzer von Strauß, so wie dessen neueste Galoppen: Reise-Galoppe und Ballnachtsgaloppe für das Piano-Forte zu zwei Händen, sind, nebst noch mehreren anderen neuen Musikstücken, so eben angelangt.

Z. 275. (2)

Die **F. Ferstl'sche** Buchhandlung in **Grätz**

suchet:

Wagner's, Basilius,

Erklärungen der sonn- und fest-täglichen Evangelien. IV Bände.

8. Stadthof, Ladenpreis 3 fl. —

und biethet dafür **5 fl. C. M.,**

nebst einem Freieremplar von einer projectirten neu bearbeiteten Auflage dieses Werkes, durch die

Edel v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach.

3. 171. (5)

Große Lotterie von **6** schönen Realitäten.

Hierbei werden gewonnen:

Gulden **5 8 6,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von

fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000,
5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200,
100 r. r. theilen.

Jedes in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogene Los erhält nebst diesem auch noch ein Gratislos, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen, wodurch die Hoffnung gesteigert wird, daß man mit einem gewöhnlichen Lose nebst dem Haupttreffer der Hauptziehung auch den Haupttreffer in der Gratislosziehung machen, also:

Gulden **300,000, 125,000** r. W. W.

gewinnen kann.

1012 Lose müssen zwei Mal

gewinnen.

Die übrigen besondern Vortheile bei dieser Auspielung belieben die P. T. Spiellustigen aus dem Spielplane (welcher bei allen Herren Los-Verkäufern unentgeltlich zu haben ist) zu ersehen.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Wer 5 Lose nimmt, erhält ein sicher gewinnendes Gratislos.

Franz Hueber,

Comptoir: Weihburggasse, Liliensfelderhof Nr. 908.
Unter Mitthastung des Handlungshauses

Franz D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz, Nr. 28, beim Mohren, zu haben.